

zu TOP

Mainz, 17.05.2016

Anfrage 0815/2016 zur Sitzung am 25.05.2016

Entwicklung Einbrüche und Prävention (CDU)

Obwohl die Polizei seit wenigen Jahren mit dem Bekämpfungskonzept Wohnungseinbruchdiebstahl arbeitet, nahm gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik für 2015 die Zahl der Wohnungseinbrüche um rund 45 Prozent gegenüber 2014 zu. Zudem nahm die Aufklärungsquote auf 14 Prozent ab. Aus den Gewerbevereinen der Mainzer Stadtteile wird zudem berichtet, dass die Zahl der Einbrüche in Läden, Büros und Gaststätten in den vergangenen Jahren zugenommen habe.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Gibt es bereits erste Zahlen über die Entwicklung der Wohnungseinbrüche aus dem I. Quartal 2016, die dem Stadtrat zugänglich gemacht werden könnten?
2. Wie entwickelte sich die Zahl der Einbrüche in gewerbliche Objekte in den vergangenen Jahren?
3. Woran liegt es aus Sicht der Verwaltung, dass trotz vielfältiger Anstrengungen der Polizei (u.a. Bekämpfungskonzept Wohnungseinbruchdiebstahl) die Zahl der Wohnungseinbrüche steil angestiegen ist?
4. Wie hat sich die Anzahl aller erfassten Beratungen im Rahmen der Präventionsmaßnahmen (SB 15) in den vergangenen Jahren entwickelt?
5. Auf dem 20. Deutschen Präventionstag wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass die bisherige Präventionsarbeit vor allem deshalb keine durchschlagenden Erfolge gebracht habe, weil die Zielgruppe nicht eingegrenzt worden sei und sich deshalb zu wenige Bürger persönlich angesprochen fühlten. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, gemeinsam mit der Polizei besonders von Einbruchdiebstahl betroffene Straßen im Stadtgebiet zu identifizieren und hierfür eine auf die ansässigen Bewohner und vorhandenen Objekte zugeschnittene Präventionsstrategie zu entwickeln?
6. Wären stadtteilbezogene Präventionsmaßnahmen innerhalb der Mainzer Fördergebiete des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt" grundsätzlich vom Gedanken her förderfähig?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender